

Walhalla will den ersten Sieg

REGENSBURG (odw@): Kegeln

Zwei Punkte gegen Erlangen Bruck könnte zum Hoffnungsschimmer werden.

Rein rechnerisch können die Keglerinnen der SG Walhalla den Erhalt der ersten Liga noch schaffen, obwohl es bisher nur zu drei Unentschieden und noch zu keinem Sieg reichte. Voraussetzung ist aber ein Erfolg am Sonntag 12 Uhr gegen den FSV Erlangen Bruck. Da am nächsten Spieltag das Auswärtsspiel beim Vorletzten Karlstadt ansteht könnte die SG mit einem Sieg dort dann sogar das Tabellenende verlassen.

Mit dem drittletzten Erlangen Bruck kommt am Sonntag eine befreundete Mannschaft, deren Kader mit Sandra Brunner, Gitta Heym und Tanja Seifert und Stefanie Blasslauter ehemalige SG lerinnen beinhaltet. „Bei diesem Duell unter Freunden ist das für den Kopf keine leichte Aufgabe“ meint denn auch SG Kapitän Sandra Plank. „Aber das darf uns jetzt nicht interessieren. Wir müssen das, in Pöllwitz, aufgebaute Selbstvertrauen auf die Bahn bringen“.

Die Chancen für die SG stehen sicher nicht schlecht, da der Gast bisher nur eines seiner sechs Auswärtsspiele gewinnen konnte. Im SG Aufgebot stehen Sabrina Hoffmann, Claudia Schwelle, Carina Bachl, Sandra Plank, Raphaela Dietl und Tanja Schardt. Auf der Ersatzbank nehmen Irene Doll und Birgit Islinger Platz.

Aus der Bayernliga steigen durch die Neuregelung der Bundesligen nach derzeitigem Stand vier Mannschaften ab. Einzig Tabellenführer Breitengüßbach scheint derzeit gesichert, alle anderen Teams sind maximal zwei Punkte vom Abstieg entfernt. Dazu gehören auch die SC Frauen, die am Samstag 14.30 Uhr bei Tabellennachbar Eintracht Bamberg antreten müssen. „Wir können die Reise nach Bamberg endlich mal komplett antreten“ so Kapitän Rebecca Braun. Es spielen Jenni Petrik, Daniela Schubert, Petra Strutz, Silvia Thürer, Franziska Sünkel und Becci Braun, Ersatz ist Danijela Harangozo.

Auch in der Landesliga der Männer geht es eng zu. Zwar steigen hier, nach derzeitigem Stand, nur die zwei Tabellenletzten ab, aber auch hier trennen Platz neun und Platz vier nur vier Punkte. Am Samstag 13 Uhr treffen mit dem FSV Sandharlanden und dem TSV Wörth zwei gefährdete Teams aufeinander, die derzeit punktgleich, nur durch die Mannschaftspunkte getrennt sind. Der Sieger könnte in den nächsten Spielen mal kurz durchatmen.

Deutlich gelassener können sich die BSC Frauen auf ihren Landesliga Trip nach Baiersdorf machen. Mit derzeit fünf Punkten Abstand auf die Abstiegsränge sollte der BSC mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Die Mittelfranken liegen einen Punkt hinter dem BSC, dem aber am Samstag 15 Uhr mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung durchaus ein Erfolg zuzutrauen ist. (odw)